

Der  
Jugend  
größte Freude  
sind die



in diesem  
Zeichen  
erscheinenden  
Bücher

Abel & Müller  
Verlag, Leipzig

Rudolf Greinz beginnt in dem diesjährigen „Literatur-  
spiegel“ den Abschnitt „Lyrisches und Episches“ mit

Z

## Martin Greif

den er einen der **Grössten, Echtesten** und **Edelsten** nennt.

Diejenigen Firmen, die den Literaturspiegel vertreiben, wollen daher ihr Lager mit

### Martin Greifs Gesammelten Werken

- — Nachgelassenen Schriften
- — Lyrischen u. epischen Dichtungen
- — Buch der Lyrik
- — Gedichten
- — Neuen Liedern u. Mären
- — Liedertraum

freundlichst versehen.

Bestellzettel beiliegend.

Leipzig, im November 1912.

C. F. Amelangs Verlag.

R. OLDENBOURG



MÜNCHEN-BERLIN

Z

### Für Weihnachten!

Zur erneuten Verwendung empfehlen wir:

## Die Gründung des Deutschen Reiches im Jahre 1870

Von WILHELM STOLZE

Privatdozent an der Universität Königsberg.

VIII und 308 Seiten 8°.

Preis brosch. M. 7.50 ord., 5.60 no., 5.25 bar; in Leinwand gebunden M 8.50 ord., 6.50 no., 6.15 $\frac{1}{2}$  bar.  
Freiexemplare 13/12.

#### Einige Press-Stimmen:

- ... Stolze unternahm es mit dem Mute des jungen Historikers, eine Lücke in der Literatur über die Reichsgründung auszufüllen, und er hat in diesem Bestreben ein ganz ausgezeichnetes Buch geschrieben, dem die weiteste Verbreitung zu wünschen ist. (Neue Freie Presse.)
- ... Das Buch erscheint uns als eine ausgezeichnete Bereicherung der Literatur, nicht etwa weil es uns eine Anzahl neuer Quellen erschliessen konnte, sondern wegen seiner Problemstellung. (Neckar-Zeitung.)
- ... Stolze machte sich zur Aufgabe, die Einflüsse zu untersuchen, die die kriegerischen Ereignisse und die mehr oder minder unfreundliche Politik der europäischen Staaten auf den Gang dieser diplomatischen Kämpfe ausgeübt haben. Sicher ein anziehendes und verdienstliches Unternehmen! (Literarisches Zentralblatt für Deutschland.)

Wir bitten dieses Buch, das gern als Weihnachtsgeschenk gekauft werden wird, jetzt von neuem in Ihre Auslage zu stellen.

München, 21. November 1912.

R. Oldenbourg.